

Graz/Wien, im April 2021

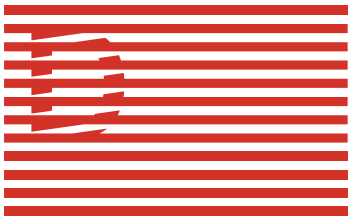
kino:CLASS'21

**Diagonale-Schulvorstellungen für Schüler*innen und
Lehrende**



MeTube 3: August sings 'Una furtiva lagrima', R: Daniel Moshel © sixpackfilm

Bei den analogen sowie digitalen Vorstellungen führen erfahrene Moderator*innen durch das Programm und laden die Schüler*innen zur Diskussion mit den anwesenden Filmschaffenden ein.



Termine im Überblick

Dienstag, 8. Juni 2021

— Digitale Vorstellung per Videokonferenz, 9 Uhr

Zusatzvorstellung bei Bedarf um 12 Uhr

Programm 1: Ich lebe in einem wilden Wirbel | 56 Minuten

— Analoge Vorstellung im Rechbauer kino, 11 Uhr

Zusatzvorstellung bei Bedarf um 8 Uhr

Programm 2: Zusammen sind wir weniger allein | 59 Minuten

Mittwoch, 9. Juni 2021

— Digitale Vorstellung per Videokonferenz, 9 Uhr

Zusatzvorstellung bei Bedarf um 12 Uhr

Programm 2: Zusammen sind wir weniger allein | 59 Minuten

— Analoge Vorstellung im Rechbauer kino, 11 Uhr

Zusatzvorstellung bei Bedarf um 8 Uhr

Programm 1: Ich lebe in einem wilden Wirbel | 56 Minuten

Donnerstag, 10. Juni 2021

— Digitale Vorstellung per Videokonferenz, 9 Uhr

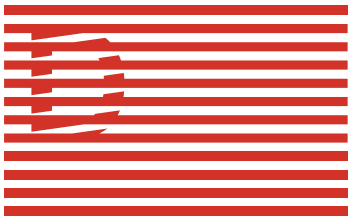
Zusatzvorstellung bei Bedarf um 12 Uhr

Programm 1: Ich lebe in einem wilden Wirbel | 56 Minuten

— Analoge Vorstellung im Rechbauer kino, 11 Uhr

Zusatzvorstellung bei Bedarf um 8 Uhr

Programm 2: Zusammen sind wir weniger allein | 59 Minuten



Filmprogramm

Programm 1: Ich lebe in einem wilden Wirbel

Dauer Filmprogramm: 56 Minuten

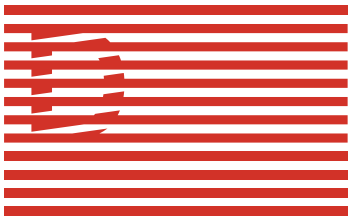


Civilization, R: Christoph Schwarz © ARGE Schwarz

Fließende Übergänge zwischen realer und virtueller Welt, zwischen Fakt und Fiktion, zwischen Tatsachen und Fake News bestimmen zunehmend unseren Alltag – insbesondere unseren Medienkonsum. In Programm 1 der kino:CLASS 2021 bilden sie das Bindeglied zwischen drei Kurzfilmen. Mit einem Augenzwinkern werden hier die Themen „Realität versus Fiktion“, „Kontrolle und Kontrollverlust“ sowie der ewige „Kampf von Gut gegen Böse“ in Szene gesetzt. Dabei tritt auch die Zerbrechlichkeit des Digitalen schmerzlich hervor: Ist der Akku leer, erlischt die neue Welt.

***MeTube 3: August sings 'Una furtiva lagrima'* | R: Daniel Moshel | AT 2020 | Innovatives Kino | 11 Minuten**

Daniel Moshel inszeniert die dritte Folge seiner Serie *MeTube* als opulente, teilanimierte Science-Fiction-Oper. Auf den Brettern, die die



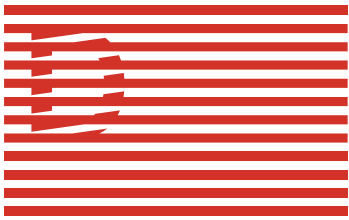
Welt bedeuten kämpfen intergalaktische Protagonist*innen für die Liebe und sprengen Klischees in bunte Konfettis. Im Stil des Hollywood'schen Blockbusterkinos wird hier alles aufgefahren, was die moderne Bildmanipulationstechnik zu bieten hat – ein bombastisch-elektrifizierendes Sci-Fi-Action-Spektakel. Bis der Vorhang fällt.

***m h y t n i x* | R: Karin Ferrari | AT/IT 2020 | Kurzspielfilm | 22 Minuten**

Das Handy streikt, der Tesla explodiert – unbeirrt von den Aussetzern modernster Technik kämpfen sich die drei Protagonist*innen in *m h y t n i x* auf der Suche nach „Wahrheiten“ voran. Mit dem Ziel, den Ursprung des Lithiums auf Gaston Glocks Grundstück zu entschlüsseln, in einer Welt, die wirkt, als hätte Christoph Schlingensief ein Drehbuch von Christopher Nolan verfilmt. Karin Ferrari überführt die Imperative der technologischen Gegenwart wie „Vernetzung“ und „Mobilität“ in eine zeitgenössische, trashig-vertrackte Abenteuergeschichte.

***Civilization* | R: Christoph Schwarz | AT 2021 | Kurzspielfilm | 23 Minuten**

Filmmacher Christoph Schwarz erzählt in *Civilization* von der Wiederentdeckung seiner Liebe zum titelgebenden Onlinestrategiespiel. Eigentlich wollte er die Zeit des ersten Covid-19-Lockdowns dazu nutzen, ein neues Drehbuch zu überarbeiten, doch „Civilization“ zieht ihn erneut hinein in die Gamingwelt. Schnell wird die Jugendliebe zum gut gehüteten Geheimnis: Schwarz strauchelt verloren zwischen seiner Vorbildfunktion als Familienvater, Verantwortung gegenüber der eigenen Arbeit und zunehmendem Suchtverhalten. Gewohnt selbstironisch inszeniert der Regisseur das gefährliche Doppelleben des Protagonisten im Dazwischen von dokumentarischem und fiktionalem Erzählen.



Programm 2: Zusammen sind wir weniger allein

Dauer Filmprogramm: 59 Minuten

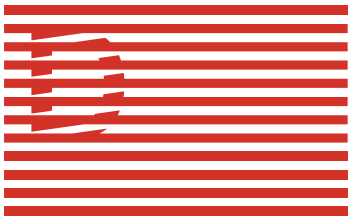


Magda fährt Motorrad, R: Lisa Hasenhütl © LEMONADE FILMS

Das Programm 2 der kino:CLASS 2021 stellt Fragen nach der eigenen Identität, nach Selbstermächtigung – und danach, was bleibt, wenn sich tradierte Bilder und Beziehungsmuster zunehmend auflösen. Drei Filme von jungen Filmemacherinnen – ein Kurzdokumentarfilm, ein Kurzspielfilm, ein Musikvideo – eröffnen drei formal unterschiedliche, selbstbewusste Perspektiven auf unsere Welt.

***Magda fährt Motorrad* | R: Lisa Hasenhütl | AT 2021 | Kurzspielfilm | 30 Minuten**

Vom selbstbestimmten Manövrieren durchs Leben: Die Protagonistin im Kurzspielfilm *Magda fährt Motorrad* will den Motorradführerschein machen, um ihrem Exfreund zu imponieren. Doch das Fahren fällt ihr schwerer als gedacht. Oder ist es, genau genommen, das Alleinfahren? In nur 30 Minuten gelingt Regisseurin Lisa Hasenhütl die Inszenierung einer beeindruckenden Persönlichkeitsentwicklung. Eine Coming-of-Trennungsgeschichte voller Stärke und Empathie.

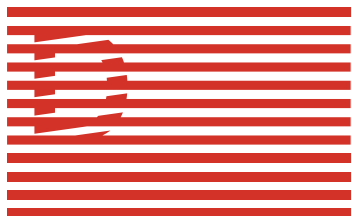


***KLITCLIQUE – Zu Zweit* | R: Anna Spanlang | AT 2020 | Innovatives
Kino | 2 Minuten**

Das Musikvideo *KLITCLIQUE – Zu Zweit* dreht sich um die Aneignung von Bildern, Sprache und Erzählmacht. Mittels Multilayerprojektion überschreibt das Frauen-Rap-Ensemble KLITCLIQUE Aufnahmen von Männerduos und führt den Mythos der Bromance in Bild und Text ad absurdum. Auf lustvolle und provokante Weise nutzt Regisseurin Anna Spanlang dafür Spiegelung und Überlagerung von Projektionen und erzeugt spöttische und zugleich ikonenhafte Zerrbilder im Stil von Cindy Sherman. Ein Musikvideo als Akt der Selbstbehauptung und -ermächtigung.

***Genosse Tito, ich erbe* | R: Olga Kosanović | AT/DE 2021 |
Kurzdokumentarfilm | 27 Minuten**

Regisseurin Olga Kosanović wird einst das Haus ihrer Großeltern in Serbien erben. Für den während der Jugoslawienkriege nach Wien geflüchteten Teil der Familie bedeutet der Antritt dieses Erbes mehr als Austausch von Eigentum. Mit Großeltern, Mutter und Bruder reflektiert die Regisseurin zwischen Familienidylle und Gartenarbeit in leichtfüßigen, beinahe verspielten Dialogen über die lähmende Bürde des Besitzes und die Verortung von Identität.



Wo findet die kino:CLASS statt?

Die analogen Vorstellungen der Diagonale kino:CLASS finden im Filmzentrum im Rechbauerkino statt. Zu den digitalen Vorstellungen der Diagonale kino:CLASS erhalten Sie einen Zugangslink.

Für welche Fächer und Schulstufen ist die kino:CLASS geeignet?

Das Programmangebot eignet sich für alle Unterrichtsfächer, in denen Film inhaltlich oder formal-ästhetisch einbezogen wird. Als besondere Zusatzleistung stellen wir Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung und/oder Nachbesprechung des Kinobesuchs zur Verfügung. Wir empfehlen die Veranstaltungen für Schüler*innen ab dem 14. Lebensjahr.

Was kostet die kino:CLASS?

Ein Ticket kostet sowohl für die analoge als auch für die digitale kino:CLASS 5 Euro. Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten bei der Buchung kostenlose Tickets.

Bei Interesse erhalten Sie Anfang Mai Informationen zu den ausgewählten Filmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Ihrer Schulklasse auch das reguläre Festivalprogramm zu besuchen. Für Gruppenvoranmeldungen gilt auch hier der Preis von 5 Euro pro Ticket.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldungen unter **filmvermittlung@diagonale.at** entgegen!

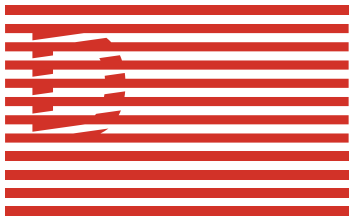
Kontakt Daten

Gudrun Jöller

M gudrun.joeller@diagonale.at

T +43 650 52 52 424

oder +43 1 595 45 56 (Büro Wien)



Konstantina Risovalis
M konstantina.risovalis@diagonale.at
T +43 677 63890256

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Peter Schernhuber
Mag. Sebastian Höglinger
Festivalleitung

DI (FH) Gudrun Jöller
Mag. Dr. Konstantina Risovalis
Filmvermittlung

*Bei der Vermittlungsinitiative Schüler*innen und Lehrlingsvorstellungen wird die Diagonale vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Jugendreferat des Landes Steiermark, der Kulturvermittlung Steiermark, KulturKontakt Austria/OeAD, AK Steiermark sowie von unserer Sponsorin Energie Graz unterstützt. Medienpartner*innen: Kleine Zeitung, Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz. Weiters bedanken wir uns für die Zusammenarbeit bei folgenden Partner*innen: HLW Schrödinger, Landesberufsschule 7 Graz.*